

Abteilung für Anästhesie

Dr. Stephan Oehmen

Weiterbildungsplan für die Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Weiterbildung obliegt dem Chef/-, Ober/- und Fachärzten der Abteilung.

Am Anfang der Ausbildung erhält der Weiterzubildende den Weiterbildungsplan ausgehändigt sowie die Aufstellung der Standardverfahren (SOPs) der Abteilung. Gleichzeitig wird mit ihm über die Literaturlauswahl/Lehrbücher gesprochen, die er sich möglichst persönlich kaufen sollte. Eine abteilungsinterne Präsenzbibliothek steht zur Verfügung. Für weitere Recherchen wird ein Internetzugang vorgehalten, der in weiteren Fachfragen weiterhilft. Zudem wird empfohlen, eine Mitgliedschaft in unseren Berufsverbänden DGAI und BDA anzustreben.

Endet ein Ausbildungsabschnitt, führt der Chefarzt ein Evaluationsgespräch mit dem Weiterzubildenden und bereitet ihn auf den nächsten Ausbildungsabschnitt vor. Vom Weiterzubildenden wird eine persönliche Aufstellung seiner erbrachten Leistungen im OP, Intensivstation und im Notarztdienst geführt.

Eine theoretische Ausbildung nimmt der Weiterzubildende selbst vor durch den Besuch der abteilungseigenen Weiterbildungsreihe (1x monatlich), der täglichen Frühbesprechung mit Falldarstellungen, externen Intensivkursen in den Bereichen Intensivmedizin und Notfallmedizin und den Fortbildungsreihen der benachbarten (Groß)Kliniken Köln, Düsseldorf und Leverkusen. Es besteht ein besonderer freundschaftlicher und reger Austausch mit den Kliniken Köln Merheim/Amsterdamer Str., Klinikum Leverkusen, St. Remigius Opladen und dem Marienhospital Düsseldorf.

Auch im verbundeigenen Fort- und Weiterbildungszentrum, dem Kplus Forum, werden über das eigentliche Fachgebiet hinausgehend Inhalte anderer Fachdisziplinen und Inhalte wie Kommunikation, Gesundheitswesen, Ethik, Datenschutz... vermittelt. Dem Abteilungsleiter steht zur Fort/Weiterbildung ein eigenes kleines Budget zur Verfügung, das für solche Maßnahmen Anwendung findet.



| Zeitraum | Inhalt | Lernziele |
|-----------------|--|---|
| 3 Monate | <p>Assistent begleitet Chefarzt / Oberarzt in die Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none">- Prämedikationen- Allgemeinchirurgischer OP- Gynäkologischer OP sowie Kreißsaal- Unfallchirurgischer OP- Senologischer OP- HNO-OP | <p>Erlernen der gezielten Anamnese, Erheben des körperlichen Untersuchungsbefundes, Dokumentation, rechtliche Aspekte der Narkoseaufklärung, medikamentöse Prämedikation</p> <p>Geräteeinweisung, strukturierte Vorbereitung der Anästhesie, Erlernen des Anlegens venöser Zugänge, Erlernen des Sichern des Atemwegs und der maschinellen Beatmung, Vorgehen bei Extubation</p> <p>Erlernen des gezielten Einsatzes der Narkotika sowie der Notfallmedikamente, Demonstration der rückenmarksnahen Regionalverfahren speziell CSE</p> <p>Vertiefung der bisher erlernten Fähigkeiten, Erlernen der verschiedenen Lagerungen, Erlernen der verschiedenen peripheren Regionalanästhesie-Verfahren (Plexus axillaris-, Femoralis- und Ischiadicus-Blockaden)</p> <p>Erlernen der speziellen Lagerungen, Anwendung von Port Infusionen, spezielle Narkoseverfahren bei chemotherapeutisch vorbehandelten Patientinnen</p> <p>Erlernen der spez. Lagerung und Atemwegssicherung in der HNO, Kleinkindernarkosen</p> |
| 12 Monate | Einsatz im senologischen, | Erlernen der Narkoseführung bei |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| | gynäkologischem und unfallchirurgischen OP unter Überwachung durch Chefarzt, Oberarzt oder Facharzt | kleinen und größeren Eingriffen Atemwegssicherung mit Maske, Larynxmaske und Intubationstubus Erlernen der Kreislaufstabilisierung mit Infusionen und Medikamenten Erlernen der gerinnungsphysiologischen Grundlagen und des Transfusionsmanagements bei stärkeren Blutungen Vertiefung der peripheren Regionalanästhesie-Techniken |
| 9 Monate | Einsatz in der Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie im HNO-OP unter Überwachung durch Chefarzt, Oberarzt oder Facharzt | Narkoseführung bei akuten Notfällen, Ileuspatienten, Polytraumen, Versorgung im Schockraum Erlernen der Einlungenventilation und Narkoseführung bei Thoraxeingriffen Narkoseführung und Atemwegssicherung im HNO-OP, Anästhesie bei Kindern |
| 6 Monate | Mitarbeit auf Intensivstation unter Anleitung des verantwortlichen Oberarztes | Erlernen von <ul style="list-style-type: none"> - invasiven und nichtinvasiven Beatmungsverfahren einschließlich der perkutanen Tracheotomie und Anlage von Thoraxdrainagen, Weaningstrategien - oralen / parenteralen Ernährungsregimes - Diagnostik und differenzierte Therapie von Kreislaufstörungen, Schockzuständen (invasives Monitoring, Katecholamin- und Antiarrhythmikaeinsatz, Schrittmachertherapie - Indikation und Einsatz von Nierenersatzverfahren - Grundlagen der Palliativversorgung |
| Ausbildungsbegleitend | Rettungsdienst | Einweisung in das NEF, Ausbildung zum Arzt im Rettungsdienst, externer Intensivkurs Arzt im Rettungsdienst, selbstständiger Einsatz als Notarzt des Kreises Mettmann |



**St. Josefs Krankenhaus
Hilden**

Ein Unternehmen der Kplus Gruppe